



MONTAGSBERICHT

Stiftung CARITAS CENTRU SOCIAL SF. STEFAN

Saniob / Romania

2022 Januar Nummer 5

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden..."



Erziehung von Teenagern

Vor nicht all zu langer Zeit traf ich eine befreundete Lehrerin in Oradea, die mir mit großer Freude erzählte, wie gut und nett unsere Kinder erzogen sind (ich will hier bewusst keinen Namen nennen, weil ich niemanden gut oder schlecht darstellen will, ich spreche nur ganz allgemein über die Teenager, die wir haben) und sie lobte weiter und weiter..., ... und ich stand ein wenig ungläubig da. Ich habe nachgedacht.



Wir sprechen doch sicher über dieselben jungen Menschen???
Ja, wir sprechen von denselben Teenagern, die ihre Socken auf den obersten Schrank im Haus werfen, ihre Mäntel unter das Bett ..., die den ganzen Kleiderschrank umkrepeln bevor sie zur Schule gehen, weil sie keine passende Kleidung finden ..., die mit matschigen Füßen durch das Haus laufen ..., die nicht an den Mülleimer herankommen wollen und deshalb die leeren Tüten, die Verpackungen der Süßigkeiten und Leckereien, die sie gegessen haben, unter das Bett legen ..., die auf ihren ausgezogenen Kleidern herumlaufen, weil der Wäschekorb nur eine Handbreit entfernt ist ..., und man könnte noch weiter erzählen..., wieviele Dinge noch sind, die die Erzieherinnen jeden Tag sammeln müssen, nachdem die Kinder zur Schule gegangen sind.

Tag für Tag sieht das ganze Haus wie der Schauplatz eines Kampfes aus. Die Definition aus dem Film „Big Mama“ passt zu den Räumen: spontane Einrichtung. Die Spontaneität ist sichtbar, aber die Ordnung ist nirgends zu finden.

Diese Situation kennen wohl alle Eltern von Teenagern. Immer wieder helfen wir ihnen beim Aufräumen und warten auf den wunderbaren Tag, an dem sie ihre Umgebung selbständig aufräumen werden.

Sehen Sie, diese Jugendlichen können sich auch gut benehmen, sie können Freude bringen, sie können uns überraschen. Manchmal denken wir verträumt an die guten Zeiten zurück, als wir als kleine

Kinder ihre Hände gehalten haben, mit ihnen spazieren gegangen sind, sie zum Spielen in den Park mitgenommen haben und sie kontrollieren konnten.

Aber die Teenager haben jetzt andere Kontrolle. Manchmal können sie sich nicht beherrschen, manchmal bereuen sie das, was sie falsch machen, aber als Erzieher können wir nicht anders, als ihnen beizustehen und zu versuchen, sie zum Guten zu führen. Einige hören auf das gute Wort, andere brauchen lange, um zu erkennen, dass wir das Beste für sie wollen. Aber vielleicht werden wir eines Tages erleben, dass wir in einem schönen, aufgeräumten Haus willkommen sind. Sr. Serafina

Kinder ihre Hände gehalten haben, mit ihnen spazieren gegangen sind, sie zum Spielen in den Park mitgenommen haben und sie kontrollieren konnten.

Aber die Teenager haben jetzt andere Kontrolle.

Manchmal können sie sich nicht beherrschen, manchmal bereuen sie das, was sie falsch machen, aber als Erzieher können wir nicht anders, als ihnen beizustehen und zu versuchen, sie zum Guten zu führen. Einige hören auf das gute Wort, andere brauchen lange, um zu erkennen, dass wir das Beste für sie wollen. Aber vielleicht werden wir eines Tages erleben, dass wir in einem schönen, aufgeräumten Haus willkommen sind. Sr. Serafina





Fünf Fallstricke bei der Erziehung von Jugendlichen - ein Auszug aus einer Erziehungsberatung

Die Teenagerjahre sind eine der wichtigsten Phasen im Leben eines Kindes. Sie stellt Eltern und Erzieher vor große Herausforderungen, aber es ist hilfreich, wenn wir ihnen mit Verständnis und nicht mit Verurteilung begegnen.

Die Erziehung eines Heranwachsenden erfordert einen völlig anderen Ansatz als die Erziehung eines Kleinkindes. Die Tricks, die bei einem Zweijährigen funktionierten, sind für einen jungen Menschen, der alles erreichen kann, nicht mehr relevant.

1. man behandelt es wie ein Kind!

Nach der Kindheit ist das Jugendalter die zweitwichtigste Phase im Leben eines Kindes. Sie beginnen plötzlich zu wachsen, ihre kognitiven Fähigkeiten entwickeln sich und ihr soziales Leben verändert sich, wenn sie in die Mittelstufe kommen. Sie kämpfen mit intensiven Gefühlen und sind in diesem Alter eher bereit, Risiken einzugehen. Die Hälfte der Probleme ist gelöst, wenn man akzeptiert, dass sich die Dinge jetzt ändern, und niemand kann etwas dafür, wenn es mehr Kontroversen gibt.

Es ist die Aufgabe der Eltern, in dieser Zeit altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, Grenzen zu setzen und sich von einem Sturz zu erholen. Mit anderen Worten: Sie müssen die Dinge ein wenig lockerer angehen. Sie müssen dem Jugendlichen das Vertrauen aussprechen und ihm die Möglichkeit geben, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch wenn das dazu führt, dass man eine Matheaufgabe vermässelt oder das Abendessen anbrennen lässt.

2. du setzt keine Grenzen!, weil du ein Erwachsener bist, aber man muss behutsam mit der großen Freiheit umgehen. Auch wenn er körperlich zu allem bereit zu sein scheint, ist das Gehirn eines Teenagers noch in der Entwicklung. So klischeehaft es auch klingen mag, Grenzen sind notwendig.

3. du verbietest Gadgets! Es gibt kaum ein Elternpaar, die einen Teenager großzieht, das nicht schon einmal mit seinem Kind über die Nutzung von Geräten gestritten hat, vielleicht nur diejenigen, die stolz verkünden, dass sie ihrem Kind jegliche Technologie verbieten. Aber diese Geräte werden nicht verschwinden, und junge Menschen werden sie früher oder später benutzen. Das Internet ist jetzt ein fester Bestandteil ihrer Welt, daher ist es am besten, ihnen den Umgang damit beizubringen und mit ihnen über die Gefahren zu sprechen. Legen Sie die Regeln für die Nutzung des Internets und die Konsequenzen bei Verstößen fest. Wenn es sein muss, ermutigen Sie ihn, regelmäßig nach draußen zu gehen, und schalten Sie das WLAN nachts aus.

4. du willst sein bester Freund sein! Es ist nicht leicht, Regeln aufzustellen, und es ist schwierig, wenn ein mürrischer Teenager einem die Türe vor der Nase zuschlägt. Aber glauben Sie mir, langfristig wird er dafür dankbar sein. Und außerdem, welche 14-Jährige will schon einen Freund über 40?

5. man glaubt an die Gerüchte! Viele Eltern beschreiben die Pubertät als eine schwierige Zeit. Viele Menschen missverstehen diese Altersgruppe und betrachten die Jugendlichen feindlich. Jugendliche brauchen Sicherheit, sie wollen wertgeschätzt werden und Gehör finden. Sie haben es schwer, sich zum ersten Mal in der Welt als unabhängige Individuen zurechtzufinden. Die meisten Teenager sind aufgeweckt, lustig, enthusiastisch und können eine andere, neue Perspektive auf die Dinge haben. Seien wir positiv, hören wir ihnen zu und geben wir ihnen die Möglichkeit, das Beste aus sich herauszuholen, was sie können!



**Wir begrüßen
mit viel Liebe
unsere Zelebranten, die
im Monat FEBRUAR geboren
sind**

**Unsere Junge
der am 14. Februar
18 Jahre alt wird**

Sergiu Burghilea

**Unsere Kollegen:
am 15. Maria Horgos
am 21. Ibolya Seres
am 22. Attila Soos**

**BOLDOG
SZÜLETÉSNAPOT**